



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



German Mittelstand: Motor der deutschen Wirtschaft

Zahlen und Fakten zu deutschen mittelständischen Unternehmen

Stand: Mai 2014





Deutschland ist die Wirtschaftslokomotive Europas

Die deutsche Wirtschaft steht im Vergleich zu vielen anderen Ländern gut da. Im Ausland schaut man deshalb mit besonderem Interesse nach Deutschland – vor allem auf den „German Mittelstand“, der für durchgehend hohe Beschäftigung und Produktivität sorgt. Was genau den „German Mittelstand“ so erfolgreich macht, haben wir in diesem Factbook für Sie zusammengefasst.

Die Zahlenangaben zum „German Mittelstand“ in dieser Publikation beziehen sich entweder auf KMU nach der deutschen Definition (kleine und mittlere Unternehmen, max. 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. Euro Jahresumsatz) oder auf SME nach der europäischen Definition (small and medium-sized enterprises, max. 250 Beschäftigte oder max. 50 Mio. Euro Jahresumsatz). Direkte Vergleiche sind nicht immer möglich; bitte beachten Sie die jeweiligen Bezugsgrößen und Jahreszahlen in den Grafiken.

Das Phänomen „German Mittelstand“ lässt sich mit Zahlen und Fakten allein jedoch nicht erfassen. Erfolgreiche mittelständische Unternehmen weisen oft Merkmale wie Konzernunabhängigkeit oder Familienbesitz auf. Zieht man diese Merkmale als Kriterien heran, lassen sich auch größere Unternehmen dem „German Mittelstand“ zuordnen. Viele innovative deutsche Unternehmen bleiben dem Geist des „German Mittelstand“ auch dann verpflichtet, wenn sie durch erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen über die klassischen KMU-Grenzen hinausgewachsen sind.



„German Mittelstand“ auf einen Blick

Mehr als 99 % aller deutschen Unternehmen gehören zum „German Mittelstand“.

Der „German Mittelstand“ steuert fast **55 % zur gesamten Wirtschaftsleistung** des Landes bei.

Der „German Mittelstand“ erwirtschaftet fast **36 % des gesamten Umsatzes** deutscher Unternehmen, 2011 waren das rund 2,1 Billionen Euro.

Der „German Mittelstand“ hat gut **15,7 Millionen Beschäftigte**. Das entspricht knapp 60 % aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Mit seinem **Ausbildungsangebot** trägt der „German Mittelstand“ maßgeblich zur international vergleichsweise **niedrigen Jugendarbeitslosenquote von 7,8 %** bei.

Der **Auslandsumsatz** des „German Mittelstand“ steigt seit Jahren an und lag 2011 bei **195,2 Mrd. Euro**.



Warum der „German Mittelstand“ so erfolgreich ist

Fast alle deutschen Mittelständler sind **Familienunternehmen**, oft eignergeführt. Sie zeichnen sich durch eine besonders **langfristig orientierte Geschäftspolitik** aus.

Die Unternehmen des „German Mittelstand“ sind die innovativsten in Europa: **57 %** brachten im Zeitraum von 2008 bis 2010 eine **Innovation auf den Markt**.

Der „German Mittelstand“ setzt auf **solide Finanzierungsmodelle** – vorwiegend auf Eigenkapital und Bankkredite.

Die hohe Eigenkapitalquote und eine behutsame Expansionsstrategie ermöglichen **mittel- und langfristige Investitionen auch in Krisenzeiten**.

Der „German Mittelstand“ **beschäftigt 84,2 % der Auszubildenden** – die gesuchten Fachkräfte von morgen.

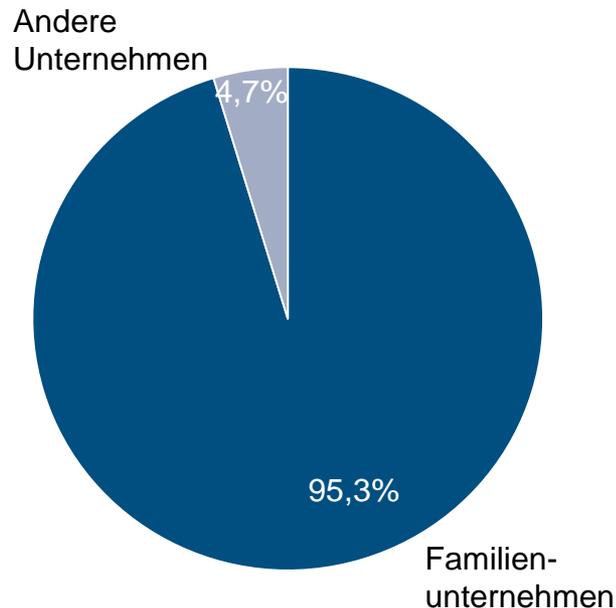
Die **Politik unterstützt den „German Mittelstand“** bei zentralen Themen wie Investitionen in Forschung und Entwicklung, Fachkräftebedarf, Außenwirtschaftspolitik, Finanzierungsbedarf sowie Unternehmensgründungen und -nachfolgen.



„German Mittelstand“ sind vor allem Familienunternehmen

Anteil Familienunternehmen in Deutschland

Angaben in Prozent, Stand 2010



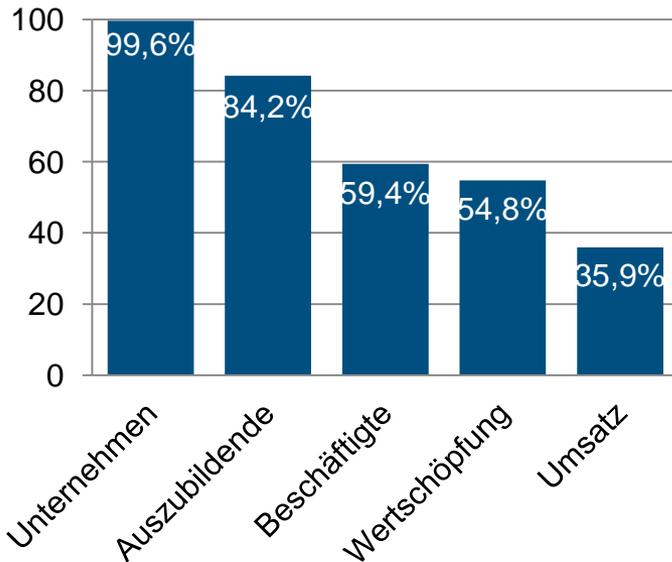
- 2013 gab es in Deutschland etwa 3,7 Millionen Unternehmen; davon gehören über 99 % zum „German Mittelstand“.
- Rund 95 % aller deutschen Unternehmen sind Familienunternehmen. Davon sind etwa 85 % eignergeführt.
- Die Unternehmen des „German Mittelstand“ zeichnen sich durch eine besonders langfristig orientierte Geschäftspolitik, stabile Kundenbeziehungen, eine stete Personalpolitik und eine starke Bindung zur Region aus.



„German Mittelstand“ ist Rückgrat der Volkswirtschaft

Mittelstandsanteile in Deutschland

Angaben in Prozent, Stand 2011/2012



Bezugsgröße: KMU

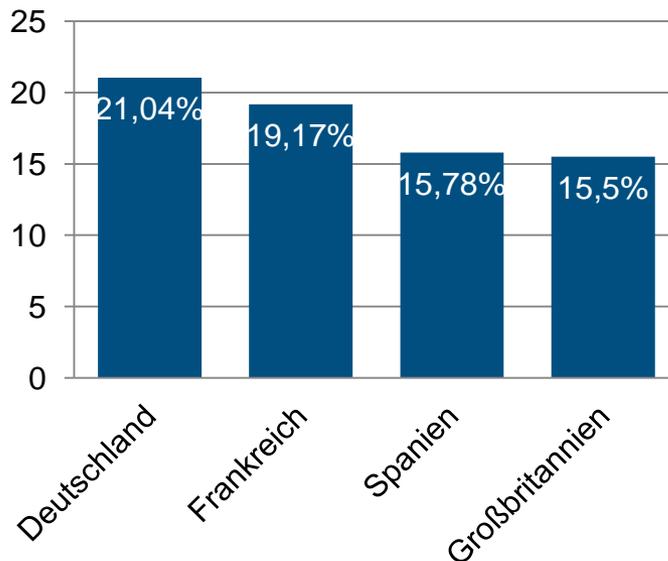
- Der „German Mittelstand“ hat 2011 mit einem Anteil von fast 55 % zur Wertschöpfung in der deutschen Wirtschaft beigetragen. Sein Anteil am Gesamtumsatz aller deutschen Unternehmen lag bei knapp 36 %.
- In absoluten Zahlen betrug der Gesamtumsatz des „German Mittelstand“ 2011 mehr als 2,1 Billionen Euro (ohne Umsatz von ausländischen Konzerntöchtern).
- Zum Vergleich: Die 30 DAX-Unternehmen brachten es 2011 auf 1,19 Billionen Euro (inklusive ausländischer Konzerntöchter).



„German Mittelstand“ besonders stark im Industriebereich

Mittelstandsbeschäftigte im Industriebereich

Angaben in Prozent, Stand 2014



Bezugsgröße: SME

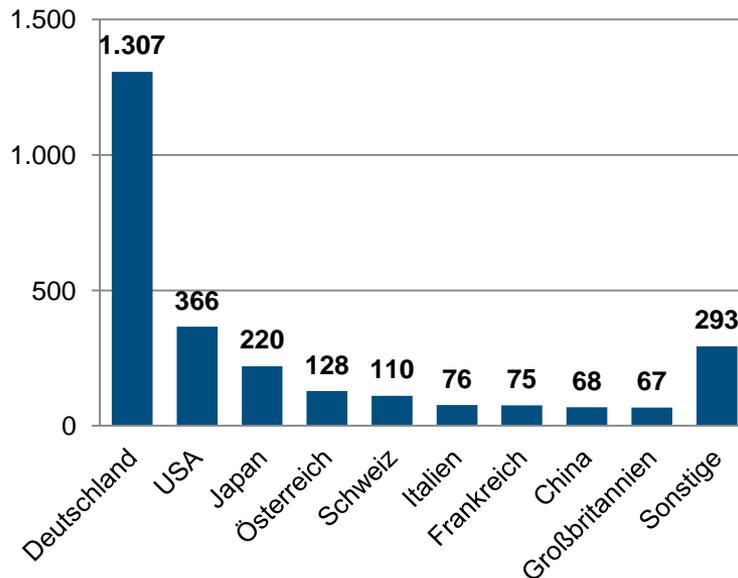
- Der „German Mittelstand“ ist im internationalen Vergleich besonders im Industriebereich aktiv: Mehr als ein Fünftel aller Beschäftigten arbeiten in diesem Sektor – deutlich mehr als in anderen großen Industrienationen.
- Der „German Mittelstand“ ist auf neuen Märkten weltweit ein starker Anbieter von Investitionsgütern.



Typisch deutsch: die heimlichen Weltmarktführer

„Hidden Champions“ im Ländervergleich

Anzahl Unternehmen, Stand 2012



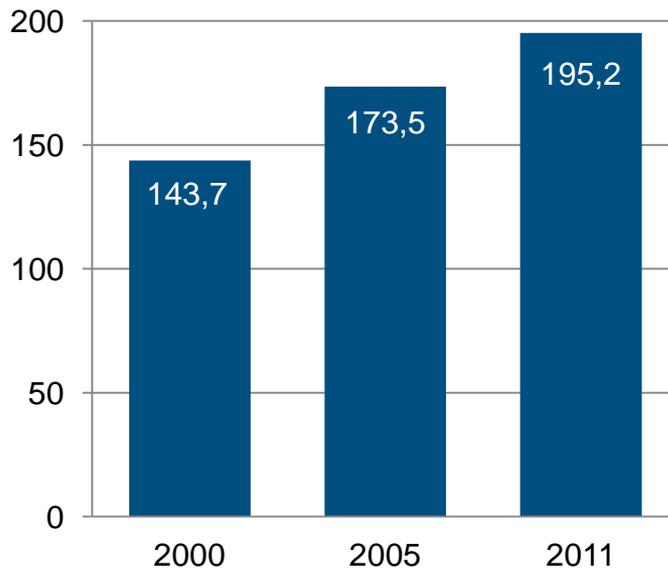
- Untersuchungen zeigen, dass es in keinem anderen Land so viele „Hidden Champions“ gibt wie in Deutschland: Rund 1.300 mittelständische Weltmarktführer haben mit ihren Produkten erfolgreich Nischen besetzt.
- Besonders stark sind deutsche „Hidden Champions“ im Maschinenbau sowie in den Bereichen Elektroindustrie und Industrieprodukte.



„German Mittelstand“ auch im Ausland erfolgreich

Exportumsatz des „German Mittelstand“

Angaben in Mrd. Euro, Entw. 2000–2011



Bezugsgröße: KMU

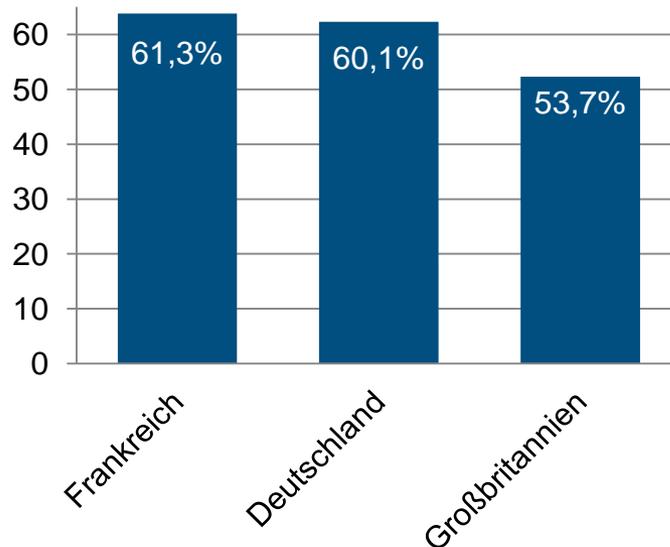
- Im Gegensatz zu Unternehmen in anderen großen europäischen Volkswirtschaften sind Unternehmen des „German Mittelstand“ bereits relativ stark auf den Auslandsmärkten präsent.
- Das zeigt sich z. B. am Exportumsatz des „German Mittelstand“, der seit 2000 um 35,8 % auf 195,2 Mrd. Euro gestiegen ist (Stand 2011).
- Dieser Exportumsatz wird von gut 350.000 Unternehmen generiert – das sind 97,5 % aller deutschen Exportunternehmen.
- Jedes zweite deutsche kleinere Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 2 und 10 Mio. Euro ist bereits direkt oder als Zulieferer im Export tätig.



„German Mittelstand“ ist wichtiger Jobmotor

Mittelstandsbeschäftigte im Ländervergleich

Angaben in Prozent, Stand 2014



Bezugsgröße: SME

- Im „German Mittelstand“ arbeiten rund 16,8 Mio. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte – das entspricht einer international vergleichsweise hohen Quote von 62,3 %.
- Der „German Mittelstand“ verfolgt auch in Krisenzeiten eine kontinuierliche Beschäftigungspolitik. Damit ist er ein wichtiger Jobmotor für Deutschland. Während große deutsche Unternehmen von 2008 bis 2011 die Zahl der Arbeitsplätze um knapp 8 % erhöht haben, verzeichnete der „German Mittelstand“ ein doppelt so großes Plus von gut 16 %.



Kaum Jugendarbeitslosigkeit dank „German Mittelstand“

Jugendarbeitslosigkeit im Ländervergleich

Angaben in Prozent



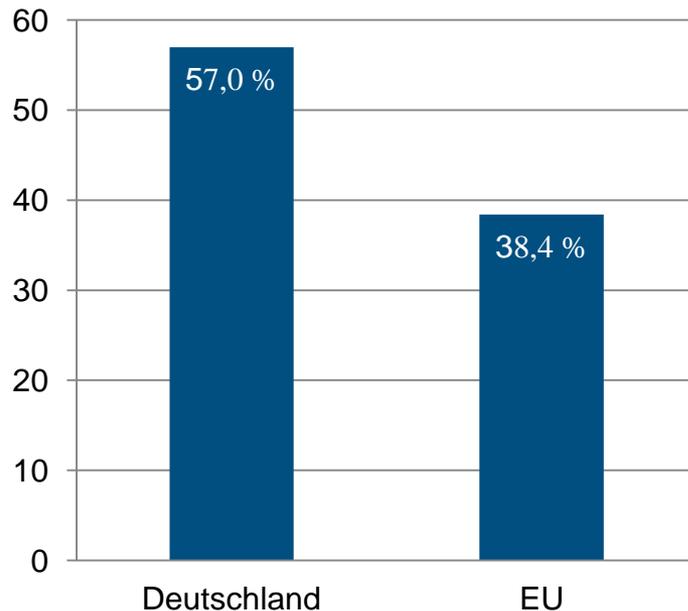
- Vier von fünf Auszubildenden werden im „German Mittelstand“ ausgebildet – das entspricht rund 1,29 Mio. der bundesweit 1,56 Mio. betrieblichen Ausbildungsplätze (Stand Ende 2012).
- Der „German Mittelstand“ trägt maßgeblich dazu bei, dass die Jugendarbeitslosigkeit im europäischen Vergleich sehr niedrig ist.
- Das deutsche Ausbildungssystem gilt weltweit als vorbildlich, weil es eine hohe Ausbildungsqualität garantiert und dazu beiträgt, den steigenden Fachkräftebedarf der Unternehmen zu decken.



„German Mittelstand“ sehr innovativ

Innovative Unternehmen des Mittelstands

Angaben in Prozent, Stand 2010



Bezugsgröße: SME

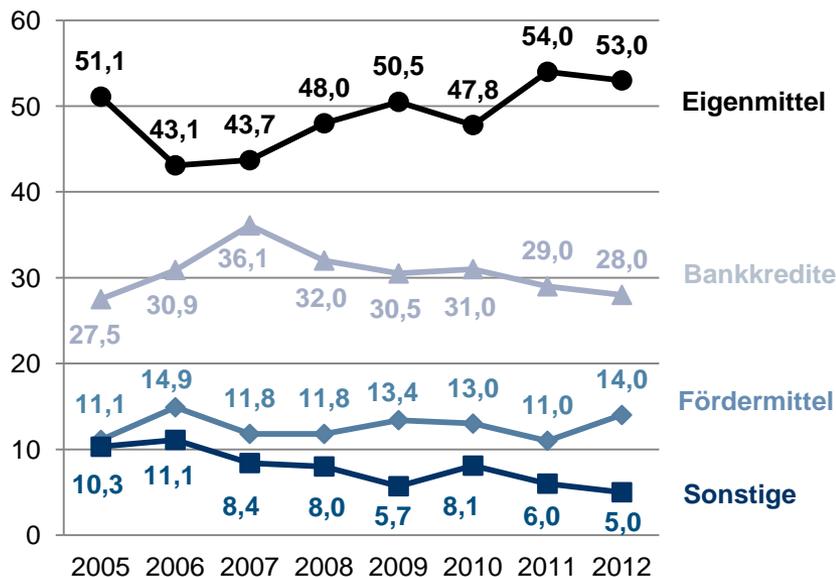
- 57 % der Unternehmen des „German Mittelstand“ brachten im Zeitraum von 2008 bis 2010 eine Produkt- oder Prozessinnovation auf den Markt – so viel wie in keinem anderen europäischen Land. Im EU-Mittel waren es nur 38,4 %.
- Der „German Mittelstand“ investierte 2011 rund 9,5 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung – das entspricht etwa jedem siebten Forschungseuro.
- Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind im „German Mittelstand“ zwischen 2004 und 2011 um etwa 87 % gestiegen (große Unternehmen: + 30 %).



„German Mittelstand“ setzt auf solide Finanzierungsmodelle

Finanzierungsquellen des Mittelstands

Angaben in Prozent v. Investitionsvolumen
Stand 2012



Bezugsgröße: KMU

- Der „German Mittelstand“ finanziert Investitionen überwiegend durch Eigenkapital (53 %) und Bankkredite (28 %).
- 14 % der Investitionen wurden 2012 durch Fördermittel finanziert.
- Alternative Finanzierungsformen (z. B. Mezzanine- oder Beteiligungskapital) werden am wenigsten genutzt: Im Jahr 2012 nur in 5 % aller Fälle.
- Die Eigenkapitalquote des „German Mittelstand“ ist seit 2005 kontinuierlich gestiegen und lag 2012 bei 53 %.



Die Mittelstandspolitik des BMWi auf einen Blick

Fachkräftebedarf sichern

- 1 z. B. durch Onlineportal „Make it in Germany“; Schaffen einer Willkommenskultur; kontinuierliche Anpassung der dualen Berufsausbildung an neue Herausforderungen

Unternehmensgründungen und -nachfolgen unterstützen

- 2 z. B. durch die Initiativen „Neue Gründerzeit“, „Frauen unternehmen“, „Unternehmergeist in die Schulen“; Gründerwoche Deutschland; Unternehmensnachfolgebörse nexxt-change

Marktchancen im Ausland erhöhen

- 3 z. B. durch weitere Liberalisierung des Welthandels; AHK-Netzwerk; Marktinformationen der GTAI; Auslandsmesseprogramm; Markterschließungsprogramm; Exportkredit- und Investitions Garantien

Mittelstandsfinanzierung sichern

- 4 z. B. durch Sicherung der Langfristfinanzierung; verbesserte Rahmenbedingungen für Venture Capital; INVEST – Zuschuss für Wagniskapital, High-Tech Gründerfonds II, KfW-Finanzierungsprogramme

Mittelstandsfreundliche Rahmenbedingungen in Europa und in Deutschland gestalten

- 5 z. B. durch eine starke Stimme für den deutschen Mittelstand in Europa, Abbau bürokratischer Belastungen und bessere Rechtsetzung; mittelstandsfreundliche öffentliche Vergabe; Wettbewerbsrecht

Schlüsseltechnologien entwickeln und Innovationen fördern

- 6 z. B. durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) sowie die industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) zur gezielten Stärkung der Innovationspotenziale kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).



Hinweise und Kontakt

Dieses Factbook stellt die wesentlichen strukturellen, ökonomischen und soziodemografischen Merkmale des „German Mittelstand“ dar und dient als Recherchehilfe für Medienvertreter. Die Fakten wurden nach bestem Wissen zusammengetragen. Für eine weiter differenzierende Analyse empfiehlt sich der Blick in die Originalquellen (s. Seite 16).

Hinweise und Anregungen zum „German Mittelstand“ richten Sie bitte an
buero-VC1@bmwi.bund.de

Fragen zur Mittelstandspolitik der Bundesregierung senden Sie bitte an
buero-viaa1@bmwi.bund.de

Dieses Factbook steht zum Download bereit unter:
www.bmwi.de/go/german-mittelstand



Quellen und weiterführende Literatur

- www.bmwi.de
- www.foerderdatenbank.de
- IfM Institut für Mittelstandsforschung (z. B. Statistik „Kennzahlen“ und „Unternehmensbestand“, „Volkswirtschaftliche Bedeutung von Familien- und Frauenunternehmen“, Studie „Internationalisierung von KMU“)
- KfW („KfW-Mittelstandspanel 2013“, „Die Globalisierung des Mittelstandes“)
- Eurostat („Key figures on European business with a special feature on SMEs“; „Community innovation survey“; www.epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/3-02052012-AP/DE/3-02052012-AP-DE.PDF)
- Europäische Kommission („Annual Report on European SMEs 2012/2013“:
http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/performance-review/index_en.htm;
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/3-08012014-BP/DE/3-08012014-BP-DE.PDF;
Innovation Union Scoreboard 2014)
- Statistisches Bundesamt
- Ernst & Young („Entwicklung der DAX-30-Unternehmen 2009/2010“)
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft („FuE-Datenreport 2013“)
- CESifo GmbH („ifo Konjunkturtest April 2012“)
- Simon, H.: Hidden Champions – Aufbruch nach Globalia, Campus Verlag, Frankfurt/Main 2012
- Langenscheidt, F., Venohr, B. (Hrsg.): Lexikon der deutschen Weltmarktführer, Deutsche Standards, Köln 2010
- Datenbank Deutsche Weltmarktführer 2.3.1, Abfrage vom 29.06.2012
- IMD World Competitiveness Yearbook 2012
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV) („Diagnose Mittelstand 2014“)



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Konzept, Redaktion und Gestaltung

ergo Kommunikation, Berlin

Bildnachweis

iStockphoto